

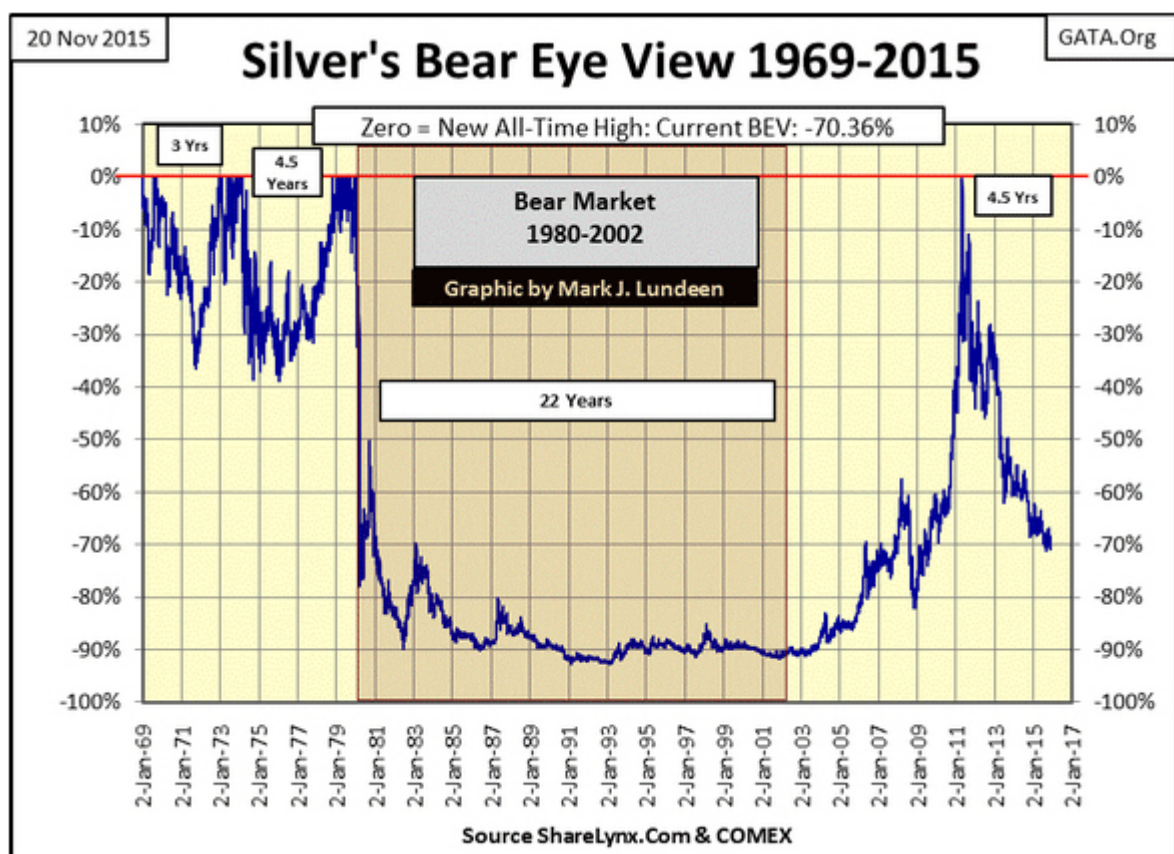
Die Edelmetall-Hausse ist noch nicht vorüber!

25.11.2015 | [Mark J. Lundeen](#)

Ich wollte diese Woche eigentlich freinehmen, aber an den Gold- und Silbermärkten gibt es so viele spannende Entwicklungen, über die ich schreiben möchte, dass ich es mir anders überlegt habe. Beginnen wir mit dem Bear's Eye View (BEV) des Silbermarktes für den Zeitraum seit 1969. Ein BEV-Chart zeigt den Markt aus der Sicht eines Pessimisten: Jedes neue Allzeithoch entspricht einer Null und liegt auf der roten Linie, die bei 0% eingezeichnet ist. Alle Datensätze, die kein neues Allzeithoch darstellen, werden als prozentualer Rückgang gegenüber dem Hoch eingezeichnet. Der Chart zeigt also die jeweilige Abweichung des Kurses vom letzten Rekordstand.

Während der Silberhausse von 1969 bis 1980, als der Kurs um insgesamt 2532% stieg, gab es zwei Korrekturen, die 3,0 bzw. 4,5 Jahre andauerten. Während keiner der beiden Korrekturen fiel der Kurs um mehr als 40% unter das letzte Hoch. Das letzte Allzeithoch dieses Bullenmarktes (im BEV-Jargon auch als "Terminal Zero" (TZ) bezeichnet) wurde am 17. Januar 1980 erreicht, als Silber bei 48,70 USD schloss.

Unglaublicherweise hat das damalige Hoch noch immer Bestand als der höchste Silberpreis, der je verzeichnet wurde. Anschließend folgte eine 22 Jahre währende Baisse mit Kursverlusten von 90%, bevor der aktuelle Bullenmarkt begann. Während der letzten Hausse stieg Silber um 1103%, von 4,03 USD im November 2001 auf 48,58 USD im April 2011 und verpasste ein neues Allzeithoch damit nur um 12 Cents. Im Moment durchläuft der Silberkurs im Rahmen des Bullenmarktes seit 4,5 Jahren das Fegefeuer einer 70%-Korrektur. Es gibt aber sehr gute Gründe für die Annahme, dass wir uns in der Talsohle oder ganz in der Nähe der Talsohle dieser Korrekturbewegung befinden.



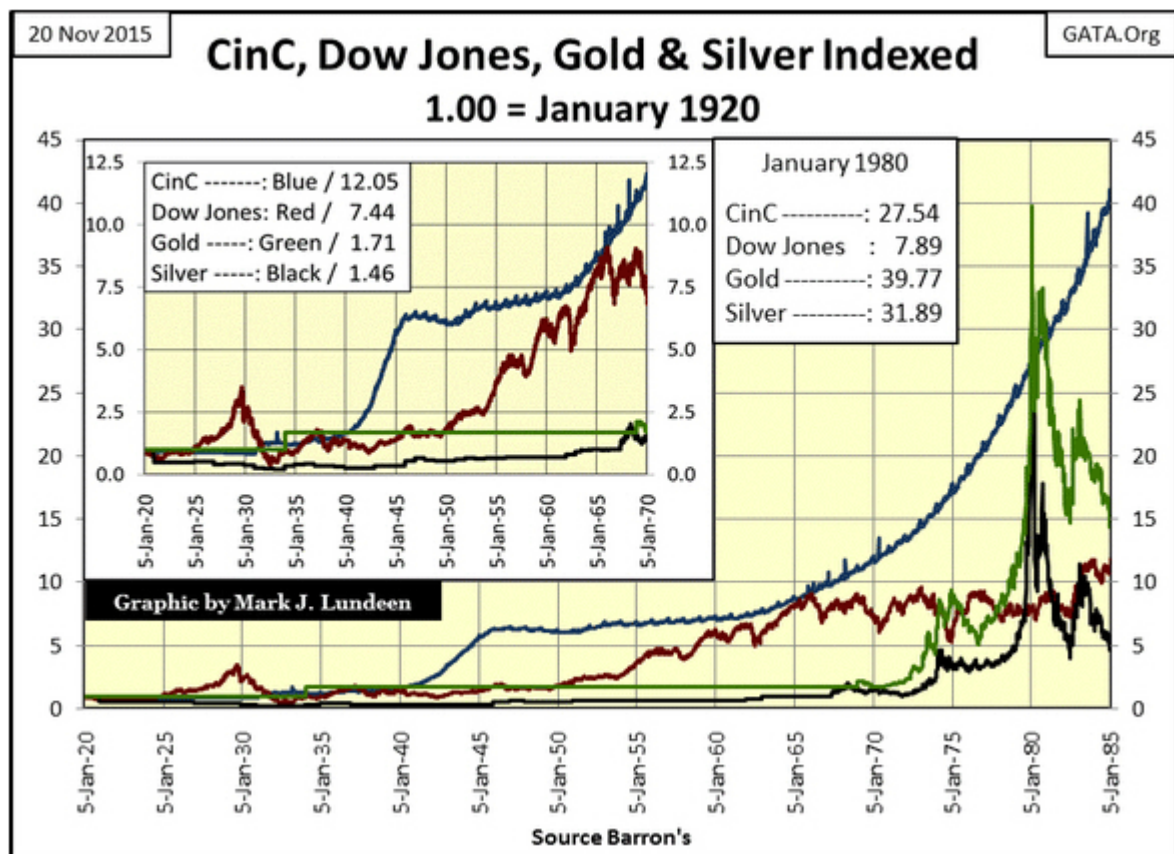
Ein interessanter Punkt ist, dass Silber 2009 unter der BEV-Linie von 80% notierte, doch dann ab November innerhalb von nur zwei Jahren fast auf ein neues Rekordhoch schoss. Der Dow Jones konnte nach seinen Tiefs während der Großen Depression eine ähnliche Erholung aufweisen, allerdings benötigte er dafür 22 Jahre (von 1932 bis 1954). Wenn einmal Bewegung in den Silberkurs kommt, dann entfaltet er eine ungeheure Dynamik.

Doch heute, nach einer bereits 4,5 Jahre andauernden Korrektur um bis zu 70%, glauben nur wenige Marktbeobachter, dass Silber dieses Kunststück wiederholen kann. Ich halte es jedoch für möglich und denke sogar, dass der Preis seine vorherigen Hochs noch übertreffen kann, wenn die Unternehmensgewinne einbrechen und die zukünftigen Pleiten das Vertrauen in die Anleihemärkte untergraben.

Die meisten "Marktextperten" behaupten, Gold und Silber würden nur in Zeiten der Inflation eine gute Performance liefern und verweisen auf die von der Regierung veröffentlichten, gefälschten Daten zum Verbraucherpreisindex, um ihre pessimistischen Prognosen für Gold und Silber zu rechtfertigen. Offenbar ist ihnen nicht bewusst, dass die Inflation an den Finanzmärkten bereits seit der Gründung der US-Notenbank Fed durch den Kongress im Jahr 1913 unablässig voranschreitet.

Die meiste Zeit über profitierten vor allem die Aktienmärkte von den Geldmengenerhöhungen der Federal Reserve, nicht Gold oder Silber. Der folgende Chart macht das ganz klar deutlich. Dargestellt sind die indextierten Werte der im Umlauf befindlichen (Papier)Geldmenge (blau), des Dow Jones (rot), des Goldkurses (grün) und des Silberkurses (schwarz).

Der Chart im Chart zeigt die 50 Jahre von Januar 1920 bis 1970. Wir sehen, dass sich die Geldmenge um den Faktor 12,05 vergrößert hat, während der Dow Jones um das 7,44fache anstieg. Die Gold- und Silberpreise haben sich aber trotz der Inflation während dieser 50 Jahre kaum bewegt. In den nächsten zehn Jahren sollte sich dies jedoch ändern, wie wir an den Faktoren sehen, um die die Kurse per Januar 1980 gestiegen waren (siehe rechte Textbox).



Welcher Katalysator führte dazu, dass die alten Währungsmetalle während des Jahrzehnts von 1970 bis 1980 so stark profitierten? Ganz einfach: Die Inflation der 1940er Jahre begann, sich auf die Verbraucherpreise niederzuschlagen.

"Am 15. November 1951 wurde ein neues Tief des Dollar verzeichnet, dessen Wert sich zu diesem Zeitpunkt gemessen an den Jahren 1935-1939 nur noch auf 53 Cent belief. In einem ausführlichen Kommentar zur Verringerung des Dollarwertes in ihrer Dezember-Mitteilung schrieb die National City Bank: 'Vom Standpunkt des Kreditgebers aus gesehen, also in den Augen eines Sparbrief-Käufers, Pensionärs, Versicherungsbegünstigten oder Lehrers mit ausstehenden Gehaltszahlungen, waren und sind die seit Beginn des Zweiten Weltkrieges gemachten Erfahrungen entmutigend.'

Die Inflation stellt eine verschleierte Form der Besteuerung dar und diese Menschen mussten die größte

Last tragen.' Übereinstimmend mit den wiederholt geäußerten Ansichten von Professor Sumner H. Slichter, fügte die City Bank hinzu: 'Menschen, die sich mit einem im Wert sinkenden Dollar abgefunden haben, legen ihr Augenmerk auf Immobilien und andere Kapitalanlagen, um sich gegen die Preisinflation und den Kaufkraftverlust des Dollar abzusichern.'

- Editorial der Finanzzeitung Barron's vom 31. Dezember 1951

In den 1950er Jahren begannen die Anleihemärkte einen Inflationsausgleich zu fordern, um die Anleihekäufer für die steigenden Verbraucherpreise zu entschädigen. In den 1970ern löste der fortwährende Anstieg der Zinssätze und des Preisniveaus schließlich eine Hausse an den Edelmetallmärkten aus, als das Vertrauen in den US-Dollar zu bröckeln begann.

Betrachten Sie den untenstehenden Chart: Die Gold-Hausse der 1970er Jahre fand im Umfeld steigender Zinsen statt, während der Bärenmarkt von 1980 bis 2001 in eine Zeit mit sinkenden Zinsen fiel. Der aktuelle Bullenmarkt an den Aktien- und Anleihemärkten begann 1981, als die Anleiherenditen einbrachen. Die Zinssätze werden manipuliert, seit Alan Greenspan im August 1987 Vorsitzender der Fed wurde. Es überrascht also nicht, dass sich die Zinssätze seit Beginn der nächsten Edelmetall-Hausse im Jahr 2001 weiter verringerten.

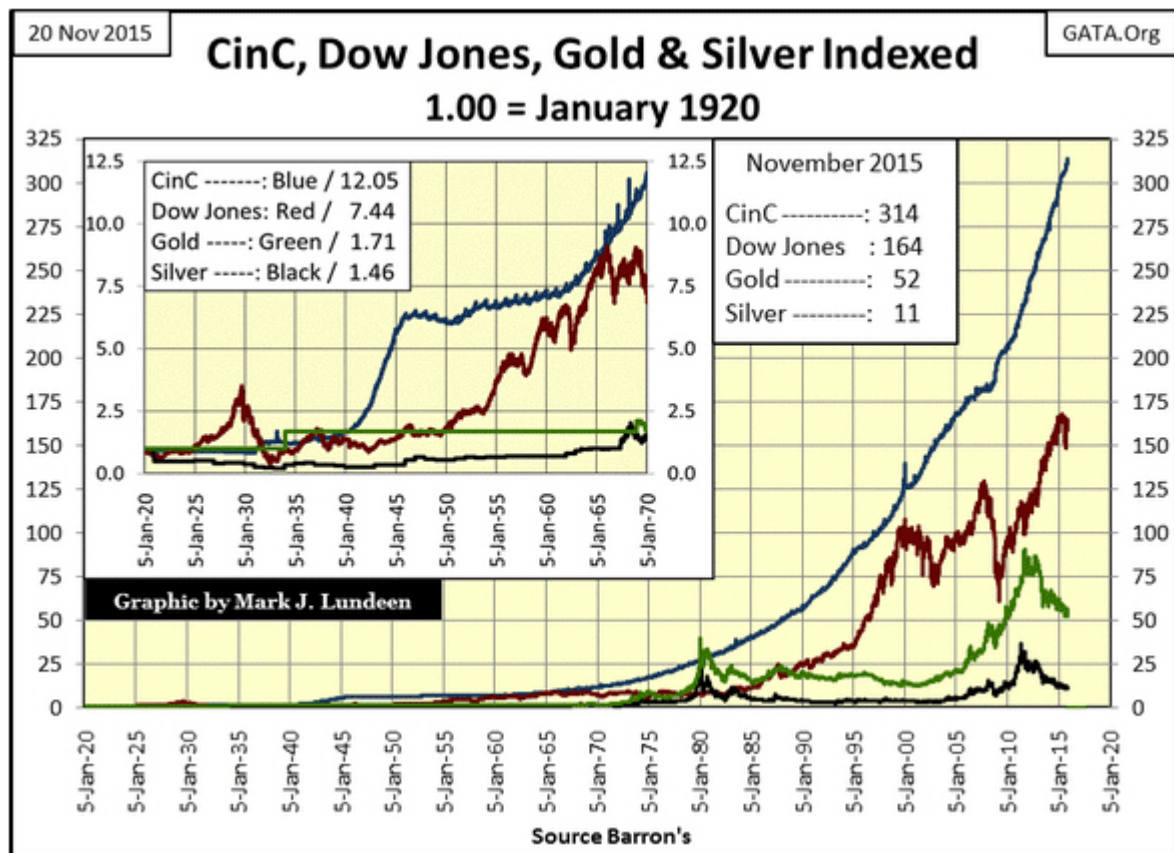


Heutzutage sind nicht nur die Regierungen auf allen Ebenen, sondern auch die Unternehmen und zahlreiche Privatpersonen so hoch verschuldet, dass eine Rückzahlung letztlich unmöglich ist. Wenn die erste Welle der Zahlungsausfälle die Finanzmärkte überrollt, werden die Anleiherendite wieder in den zweistelligen Bereich steigen und die Menschen, die ihre in sich zusammenfallenden Anleihen verkaufen, werden Janet Yellen nicht um Erlaubnis fragen.

Im Folgenden sehen Sie die Fortsetzung des obenstehenden Charts mit den aktuellen indexierten Daten bis zum heutigen Tag. Seit dem Hoch des Dow Jones im Jahr 2000 wird es immer offensichtlicher, dass es den "finanzpolitischen Entscheidungsträgern" nicht mehr so gut gelingt, die Währungsinflation (blaue Linie) zu den Aktienmärkten zu lenken (rote Linie). Der Tag wird kommen, an dem sich der Aktienmarkt vollständig vom steigenden Geldangebot entkoppelt. Janet Yellen und ihre Lakaien aus dem Offenmarktausschuss werden dann hilflos zusehen müssen, wenn der Dow Jones erneut einen historischen Crash erlebt.

Seit 2013 hat die Geldmenge kontinuierlich weiter zugenommen, ohne jemals wieder reduziert zu werden.

Wenn die Anleiherendite erneut steigen und die Aktienkurse einbrechen, werden die Dollarpreise für Gold und Silber wie schon in den 1970er Jahren zwangsläufig steigen. Das Kapital wird sich fluchtartig aus in Dollar bewerteten Finanzanlagen zurückziehen, genauso wie aus dem US-Dollar selbst, der "globalen Reservewährung".



Kommen wir nun zum zweiten BEV-Chart für Silber, das den Zeitraum des aktuellen Bullenmarktes umfasst. Der Chart beginnt am 2. November 2001, damit die Aufwärts- und Abwärtsbewegungen während des Bullenmarktes besser erkennbar sind. Seit November 2001 führte der Silberkurs fünf Korrekturbewegungen aus und jede dieser Korrekturen war deutlicher ausgeprägt als die vorhergehende.

Beachten Sie aber, dass nur Korrektur D (die Immobilienkrise) dazu führte, dass der Kurs unter den Tiefststand der vorherigen Korrektur fiel. Selbst heute, in der Talsohle des Preiserückgangs um 70% seit dem letzten Hoch, notiert der Silberkurs noch immer 5,32 USD über dem Tief vom November 2008. Was bedeutet das nun? Seit November 2001 befindet sich Silber in einem vollkommen verrückten Bullenmarkt - aber es bleibt dennoch ein Bullenmarkt.



Nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um den obenstehenden BEV-Chart zu analysieren. Die derzeitige Korrekturbewegung (E) ist sehr ungewöhnlich im Vergleich zu den vier vorhergehenden. Während der Korrekturen A-D crashte der Silberkurs sehr schnell auf sein Tief, wo er einen Boden bildete, anschließend wieder hinauf zur 0%-Linie (also zu neuen Hochs) kletterte und so die regelmäßigen V-Muster im Chart erzeugte.

Die Tabelle unten links listet auf, wie viele Handelstage die Korrektur jeweils andauerte. Die derzeitige Korrekturbewegung (E) ist einzigartig, weil innerhalb der letzten 4,5 Jahre noch kein Boden gebildet wurde, auch wenn der Silberkurs einen solchen Versuch bereits viermal bzw. fünfmal unternahm, wenn man die jüngste Abwärtsbewegung seit August 2013 mitzählt.

Ich habe die vier Punkte der Korrektur E, an denen Silber einen Boden hätte bilden können, mit nummerierten schwarzen Feldern versehen. Der Kurs scheiterte jedoch jedes Mal an der Umkehr und dem erneuten Anstieg zur 0%-Linie und konnte die Entwicklung während der vorherigen vier Korrekturen nicht wiederholen. Es ist schon ziemlich seltsam, dass der Silberpreis innerhalb der letzten 4,5 Jahre viermal die Gelegenheit hatte, einen Boden zu bilden, sich dann aber nicht zu neuen Höchstständen aufschwingen konnte.

Ich habe auch am Ende der neusten Abwärtsbewegung von August 2013 bis November 2015 ein schwarzes Feld (5) eingezeichnet, doch in der folgenden Tabelle habe ich nur die Daten bis zum Januar-Hoch des letzten Jahres verwendet. Die Kursentwicklung seit August 2013 ist einzigartig und in keiner Weise mit den vier vorherigen gescheiterten Versuchen einer Bodenbildung während der aktuellen Korrektur E zu vergleichen. In all den Jahren seit 2001 findet sich keine Parallele zur Entwicklung der letzten beiden Jahre. Es entsteht der Eindruck, dass der Silberkurs gegen seinen Willen immer wieder nach unten gedrückt wurde, als würde er versuchen, sich gegen seine Angreifer zu wehren.

In der nachfolgenden Tabelle sehen Sie die prozentualen Kursverluste von Silber jeweils vor den fehlgeschlagenen Versuchen einer Bodenbildung sowie die Stufensumme. Bei den gescheiterten Versuchen 1-4 stellen wir signifikante Kurseinbrüche fest, sehen aber nur geringe Änderungen in der Stufensumme. Historisch gesehen ist dieses Muster typisch für sinkende Silberpreise.

Versuch Nr. 5 fällt allerdings aus der Reihe. In diesem Fall war der prozentuale Kursverlust am geringsten,

doch die Stufensumme zeigt, dass die Netto-Anzahl der Tage, an denen der Kurs im Minus schloss, am höchsten war. Auffällig ist zudem, dass die meisten Tage, an denen ein Minus verzeichnet wurde (15 Tage auf Netto-Basis), innerhalb des letzten Monats stattfanden, genauer gesagt seit dem 28. Oktober. Das ist ebenfalls recht merkwürdig.

Silver's Five Failed Bottom Attempts 2011 to 2015					
	Date	Price	Step Sum	Change	
1	29 Apr 2011	\$48.58	460	% Price Decline	Step Sum
	17 May 2011	\$33.49	454	-31.06%	-6
2	22 Aug 2011	\$43.32	469		
	28 Dec 2011	\$27.19	466	-37.23%	-3
3	28 Feb 2012	\$37.14	473		
	28 Jun 2012	\$26.32	460	-29.13%	-13
4	04 Oct 2012	\$34.98	458		
	27 Jun 2013	\$18.46	455	-47.23%	-3
5	22 Jan 2015	\$18.32	466		
	18 Nov 2015	\$14.17	447	-22.65%	-19
Failed Bottoms #1-4 Saw Large Percentage Declines on Few Down Days					
Failed Bottom #5 Saw the Smallest Percentage Decline on Many Down Days					
Graphic by Mark J. Lundeen					

Die folgenden Tabellen zeigen den Gold- und den Silberpreis über den Zeitraum von Mitte Oktober bis zum letzten Freitag mit der jeweiligen Stufensumme und dem "15-Count", der Stufensumme der letzten 15 Tage. Tage, an denen der Kurs im Plus schloss, sind grün markiert. Seit dem 19. Oktober war die Zahl der Tage, an denen die Kurse fielen, sowohl bei Gold als auch bei Silber deutlich höher als die Anzahl der Tage mit Kursgewinnen.

Zwischen dem 20. Oktober und dem 17. November ist Gold an 16 Tagen (auf Netto-Basis) um 8,99% gefallen, während Silber an zwölf Tagen (auf Netto-Basis) 10,81% verlor. Vom 29. Oktober an ist Silber sogar an 15 aufeinanderfolgenden Tagen gefallen (siehe 15-Count). Das ist das erste Mal seit Januar 1969, und doch ging der Kurs insgesamt nur um 10,81% zurück? Auch der 15-Count von Gold zeigt einen historischen Rückgang von -13 am 17. November, als der Preis seit dem 20. Oktober um 8,99% nachgegeben hatte.

Gold's Step Sum & 15 Count								Silver's Step Sum & 15 Count							
	Date	Price	BEV	Step	Step Sum	15 Count			Date	Price	BEV	Step	Step Sum	15 Count	
						Daily	Filtered							Daily	Filtered
25	19-Oct-2015	\$1,170.51	-37.38%	-1	243	-3	0	19-Oct-2015	\$15.83	-67.41%	-1	459	3	0	0
24	20-Oct-2015	\$1,175.79	-37.70%	1	244	-1	0	20-Oct-2015	\$15.90	-67.28%	1	460	3	0	0
23	21-Oct-2015	\$1,166.90	-38.03%	-1	243	-1	0	21-Oct-2015	\$15.69	-67.71%	-1	459	3	0	0
22	22-Oct-2015	\$1,165.48	-37.75%	-1	242	-1	0	22-Oct-2015	\$15.81	-67.46%	1	460	3	0	0
21	23-Oct-2015	\$1,164.04	-38.22%	-1	241	-3	0	23-Oct-2015	\$15.80	-67.48%	-1	459	1	0	0
20	26-Oct-2015	\$1,162.87	-38.29%	-1	240	-3	0	26-Oct-2015	\$15.84	-67.41%	1	460	1	0	0
19	27-Oct-2015	\$1,166.48	-38.37%	1	241	-3	0	27-Oct-2015	\$15.87	-67.33%	1	461	1	0	0
18	28-Oct-2015	\$1,155.70	-38.43%	-1	240	-3	0	28-Oct-2015	\$15.93	-67.22%	1	462	1	0	0
17	29-Oct-2015	\$1,145.65	-38.24%	-1	239	-3	0	29-Oct-2015	\$15.58	-67.93%	-1	461	1	0	0
16	30-Oct-2015	\$1,141.80	-38.81%	-1	238	-5	0	30-Oct-2015	\$15.54	-68.02%	-1	460	-1	0	0
15	2-Nov-2015	\$1,133.27	-39.34%	-1	237	-7	0	2-Nov-2015	\$15.40	-68.30%	-1	459	-1	0	0
14	3-Nov-2015	\$1,117.58	-39.55%	-1	236	-9	0	3-Nov-2015	\$15.27	-68.56%	-1	458	-3	0	0
13	4-Nov-2015	\$1,107.68	-40.00%	-1	235	-11	-11	4-Nov-2015	\$15.07	-68.98%	-1	457	-5	0	0
12	5-Nov-2015	\$1,103.70	-40.83%	-1	234	-11	-11	5-Nov-2015	\$14.97	-69.20%	-1	456	-5	0	0
11	6-Nov-2015	\$1,089.24	-41.35%	-1	233	-11	-11	6-Nov-2015	\$14.77	-69.61%	-1	455	-5	0	0
10	9-Nov-2015	\$1,092.19	-41.56%	1	234	-9	0	9-Nov-2015	\$14.57	-70.02%	-1	454	-5	0	0
9	10-Nov-2015	\$1,089.47	-42.33%	-1	233	-11	-11	10-Nov-2015	\$14.43	-70.31%	-1	453	-7	0	0
8	11-Nov-2015	\$1,086.15	-42.17%	-1	232	-11	-11	11-Nov-2015	\$14.32	-70.53%	-1	452	-7	0	0
7	12-Nov-2015	\$1,085.05	-42.32%	-1	231	-11	-11	12-Nov-2015	\$14.30	-70.57%	-1	451	-9	0	0
6	13-Nov-2015	\$1,083.51	-42.49%	-1	230	-11	-11	13-Nov-2015	\$14.24	-70.69%	-1	450	-9	0	0
5	16-Nov-2015	\$1,082.56	-42.55%	-1	229	-11	-11	16-Nov-2015	\$14.24	-70.70%	-1	449	-11	-11	-11
4	17-Nov-2015	\$1,070.03	-42.63%	-1	228	-13	-13	17-Nov-2015	\$14.18	-70.82%	-1	448	-13	-13	-13
3	18-Nov-2015	\$1,070.50	-42.68%	1	229	-11	-11	18-Nov-2015	\$14.17	-70.83%	-1	447	-15	-15	-15
2	19-Nov-2015	\$1,082.01	-43.35%	1	230	-9	0	19-Nov-2015	\$14.25	-70.67%	1	448	-13	-13	-13
1	20-Nov-2015	\$1,077.62	-43.32%	-1	229	-9	0	20-Nov-2015	\$14.15	-70.87%	-1	447	-13	-13	-13
From October 20 to November 17 Gold Declined 8.99%								From October 20 to November 20 Silver Declined 11.00%							
On Sixteen Net Down Days								On Thirteen Net Down Days							

Im obenstehenden BEV-Chart des Silberkurses für den Zeitraum seit 2001 habe ich den Preiseinbruch von März bis April 2013 mit einem roten Oval markiert (gescheiterter Versuch der Bodenbildung Nr. 4). In der folgenden Tabelle sehen Sie die Entwicklung der Gold- und Silberpreise sowie der jeweiligen Stufensumme für diesen Zeitraum. Das war ein wirklich niederschmetternder Crash. Achten Sie jedoch auf all die grün markierten Tage innerhalb dieser fünf Wochen, an denen dennoch Kursgewinne verzeichnet werden konnten.

Der Goldpreis fiel zwischen dem 19. März und dem 15. April zwar um 16,44%, die Netto-Anzahl der Tage mit Kursverlusten betrug jedoch nur sechs. Silber fiel an ebenfalls sechs Netto-Verlusttagen zwischen dem 21. März und dem 15. April sogar um 22,02%. Nach den 25 in der Tabelle erfassten Handelstage hatte die Stufensumme von Gold wieder ihren Ausgangswert von 273 erreicht, während sich die Stufensumme von Silber um nur vier Punkte verringert hatte. Im Vergleich zu den oben dargestellten Daten ist das ein gewaltiger Unterschied und ein Anzeichen dafür, dass der Boden der aktuellen Korrekturbewegung der Edelmetallkurse nicht mehr weit entfernt sein kann.

Gold's Step Sum & 15 Count								Silver's Step Sum & 15 Count							
	Date	Price	BEV	Step	Step Sum	15 Count			Date	Price	BEV	Step	Step Sum	15 Count	
						Daily	Filtered							Daily	Filtered
25	18-Mar-2013	\$1,605.25	-15.01%	1	273	3	0	18-Mar-2013	\$28.87	-40.59%	1	466	1	0	
24	19-Mar-2013	\$1,612.49	-14.62%	1	274	3	0	19-Mar-2013	\$28.88	-40.56%	1	467	1	0	
23	20-Mar-2013	\$1,606.67	-14.93%	-1	273	3	0	20-Mar-2013	\$28.81	-40.71%	-1	466	1	0	
22	21-Mar-2013	\$1,614.41	-14.52%	1	274	5	0	21-Mar-2013	\$29.15	-40.00%	1	467	3	0	
21	22-Mar-2013	\$1,607.84	-14.87%	-1	273	5	0	22-Mar-2013	\$28.65	-41.03%	-1	466	1	0	
20	25-Mar-2013	\$1,604.91	-15.03%	-1	272	5	0	25-Mar-2013	\$28.82	-40.68%	1	467	3	0	
19	26-Mar-2013	\$1,599.80	-15.30%	-1	271	3	0	26-Mar-2013	\$28.73	-40.86%	-1	466	1	0	
18	27-Mar-2013	\$1,604.98	-15.02%	1	272	3	0	27-Mar-2013	\$28.66	-41.01%	-1	465	-1	0	
17	28-Mar-2013	\$1,596.78	-15.46%	-1	271	3	0	28-Mar-2013	\$28.32	-41.71%	-1	464	-1	0	
16	1-Apr-2013	\$1,599.33	-15.32%	1	272	3	0	1-Apr-2013	\$28.01	-42.35%	-1	463	-3	0	
15	2-Apr-2013	\$1,575.67	-16.57%	-1	271	1	0	2-Apr-2013	\$27.26	-43.89%	-1	462	-5	0	
14	3-Apr-2013	\$1,557.56	-17.53%	-1	270	-1	0	3-Apr-2013	\$26.98	-44.47%	-1	461	-7	0	
13	4-Apr-2013	\$1,554.33	-17.70%	-1	269	-1	0	4-Apr-2013	\$26.93	-44.57%	-1	460	-7	0	
12	5-Apr-2013	\$1,579.47	-16.37%	1	270	-1	0	5-Apr-2013	\$27.12	-44.18%	1	461	-5	0	
11	8-Apr-2013	\$1,573.24	-16.70%	-1	269	-3	0	8-Apr-2013	\$27.28	-43.85%	1	462	-3	0	
10	9-Apr-2013	\$1,585.25	-16.07%	1	270	-3	0	9-Apr-2013	\$27.97	-42.43%	1	463	-3	0	
9	10-Apr-2013	\$1,558.23	-17.50%	-1	269	-5	0	10-Apr-2013	\$27.60	-43.18%	-1	462	-5	0	
8	11-Apr-2013	\$1,561.09	-17.35%	1	270	-3	0	11-Apr-2013	\$27.64	-43.12%	1	463	-3	0	
7	12-Apr-2013	\$1,480.46	-21.61%	-1	269	-5	0	12-Apr-2013	\$25.99	-46.51%	-1	462	-5	0	
6	15-Apr-2013	\$1,347.41	-28.66%	-1	268	-5	0	15-Apr-2013	\$22.73	-53.22%	-1	461	-5	0	
5	16-Apr-2013	\$1,367.06	-27.62%	1	269	-3	0	16-Apr-2013	\$23.37	-51.90%	1	462	-5	0	
4	17-Apr-2013	\$1,375.94	-27.15%	1	270	-1	0	17-Apr-2013	\$23.31	-52.03%	-1	461	-5	0	
3	18-Apr-2013	\$1,389.99	-26.40%	1	271	-1	0	18-Apr-2013	\$23.23	-52.19%	-1	460	-5	0	
2	19-Apr-2013	\$1,405.54	-25.58%	1	272	1	0	19-Apr-2013	\$23.25	-52.15%	1	461	-3	0	
1	22-Apr-2013	\$1,426.04	-24.50%	1	273	1	0	22-Apr-2013	\$23.42	-51.79%	1	462	-1	0	
From March 19 to April 15 Gold Declined 16.44%								From March 21 to April 15 Silver Declined 22.02%							
On Six Net Down Days								On Six Net Down Days							
Graphic By Mark J. Lundeen								Graphic By Mark J. Lundeen							

Das Fazit aus all dem ist nicht, dass der Silberpreis heute stärker manipuliert wird, als im Frühling 2013. Das letzte Allzeithoch des Silberpreises stammt noch immer vom Januar 1980, es ist also durchaus gerechtfertigt davon auszugehen, dass die Wall Street den Silberpreis kontrolliert, seitdem die Spekulationen der Brüder Hunt vor 36 Jahren zusammenbrachen. Welche andere Ware neben Silber handelt derzeit ebenfalls 70% unter ihrem Preis vom Januar 1980? Im November 2015 konnte ich im Supermarkt und in den Einkaufszentrum absolut nichts entdecken, das günstiger war als 1980, doch Silber notiert ganze 70% unter seinem damaligen Kurs!

Wenn ich mir all diese Daten anschau, gelange ich zu der Schlussfolgerung, dass die Federal Reserve und all die großen Banken in New York, die den Preis der alten monetären Metalle schon seit Jahrzehnten manipulieren, keine großen Gewinne mehr machen mit dem Verkauf von tausenden Tonnen an fiktivem Gold und Silber in London und New York. Ich kann leider nicht sagen, wann die Korrektur vorüber sein wird. Fest steht jedoch, dass der Bullenmarkt der Edelmetalle noch lange nicht vorbei ist!

© Mark J. Lundeen

Der Artikel wurde am 22. November 2015 auf www.silver-phoenix500.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/266746--Die-Edelmetall-Hausse-ist-noch-nicht-vorueber.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).